Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Vergleichung Zwischen den Herrn von der Burger-Stuben, vnnd den. E. von der Kauffleut Stuben, in des Hailigen Römischen Reichs Statt Augspurg, wie es furhin mit gezierden, Claidung auch dem vor vnd ...

Apian, Philipp

[s.l.], [16. Jahrh.]

urn:nbn:de:bsz:31-131765

Visual Library

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

~~Durl. 484~~
Rastatt 51

1.

Vergleichung.

zwischen den herrn von der Burger Stuben, vnnd den .f. von der Kauff-leüt Stuben, in des hailigen Röm-ischen Reichs Statt Augspurg, Wie es fürohin mit gezierden, klaidung auch dem vor vnd nachgang, vnd in annder mer weeg, vnder Inen gehalten werden soll, den 11. Febrer A° 1583 aufgericht

G. B. HOFBIBLIOTHEK KARLSRUHE

Zuwissen, und kundt gethan sey menig=
lich mit disem brief, Als die Stuben
beider gesellschafft der Herrn unnd
kaufleut, aus allerhand erheblichen
ursachen bewegt und verursacht
worden seind, zu erhaltung zwischen
beiden Stuben, und Iren Stubengenossen
gebürlichs erkantlichs underschiedts
pflanzung guter Policey, abstellung
überflüssigen uncostens, und hand=
habung guter Correspondentz unnd
willens, miteinander auf ain ver=
gleichung freuntlich zuhandlen
wie es mit gezierden, claidungen,
auch dem vor und nachgang,
under den Stuben in ewigkeit
bestendigclich gehalten werden soll,

das ain jede stuben zu solcher vnnderred
Conuersation. vnd vergleichung. ein
klainen ausschutz von .5. personen
deputiert, vnd sich durch dieselben
miteinannder nachvolgender
Artickl vnnd puncten. auf ains
.e. Rats diser Statt, als der ordenlich
oberkait ratification. freuntlich
vnd gutlich verglichen haben, wie
vnderschidlich hernachvolgt,

Zumersten. haben die .e. vonn der
Kaufleutstuben sich erklert, dz
sy den vorzug, den gang vnnd sitz
bey allen gemainen offentlich
zusamenkunfften, als kirch,
gengen, tentzen, vnd dergleichen
Conuentibus den herren von den geschlechten

vnd der minderen gesellschafft · billich vnd
gern gesehen vnd gestatten sollen vnd
wöllen, Vnd sich daruff der
Stuben mit einandern dahin verglichen,
das by den ersten geringen zu den
huszherren vnnd hochzeit, die von
der herrenstuben vnd minderen geselschafft ·
den vor, Vnd glich uff dieselb
die · k. wein kauffleuten den nachgang
haben vnnd behalten, Doch sollen
die von der gemaind, Inen den · k. von
kauffleuten · billich nachgestelt, vnnd
mit nichten fürgezogen werden,
Allain die Ihenigen von kauffleuten
ausgenommen, welche Jeder zeit Inn
der oberkait des clainen Rats vnd
des Statgerichts alhie sein, vnd sitzen

werden, dieselben sollen der Oberkeit
zuschuldiger billicher reputation
und Eeren, als Rats vnnd gerichts
personen, bey allen offentlich ver=
samlungen, Jren tragenden ämptern
vnnd digniteten gemeß, geachtet
vnnd gehalten werden, wie bisher
beschehen vnnd von alter herkommen
ist,

Ferner hat man auch zu erhaltung
der Naturlichen Reuerenz der kinder
gegen den eltern, auch der diener
gegen Jren herren bewilligt, vnnd ver=
glichen, wann, und so offt sich fuegen,
bey obuermelten offentlichen vnnd
gemainen versamlungen gebüre

würde, das ein vatter, ein schwecher,
oder ein herr, von der .h. vom der kunst"
beistuben, mit seinem son, dochter"
man, oder diener, von der herren
stuben geladen und entpfangen sein
würden, das alßdann obgemelter
bezüg, der von der herrenstuben
zwischen iezbemelten personen aber
nit weiter suchen, und dem alter
oder der Natürlichen Reuerenz
weichen soll, Dergestalt, das der
vätter dem sönen, der schwecher dem
dochterman, und der herr
dem aignen knechten und dienern,
welche mit in der oberkeit des
klainen Rats und gerichts sein,
billich fürgestelt und fürzogen
werden sollen,

Souil aber der frauen Personen
betrifft. ist der vor vnnd nachgangs
halben. beschidenigt vnnd verglichen
worden, das bei den Kirchgenngen
am ersten vnd zuuorderst gen
die Junckfrauen von der gemaind,

Auf der selben die Junckfrauen von
der Kaufleuth stuben,

Nachvolgen die Junckfrauen. vonn
der Burgerstuben,

Zunechst aber auf der Braut die
zwo nechsten der hochzeiterin ver
betten frauen, one vnderschid
darauff oder anndern stubl
volgen,

Nach volgen am ersten der Jungk

frauen der Burgerstuben, Auß
dieselben dieienigen von der kauff
leut stuben.

Volgents die eltern frauen von der herren,

Vnnd gleich auß dieselben die eltern der
kauffleut stuben,

Vnnd die von der gemaind am letsten
volgen,

Welche ordnung soll Inn den gengen
zu den kirchen auch gehalten, vnnd
Inn sitzen dieselb ordnung gerad vmb=
gekert werden, Dergestalt, das
am ersten ob den kirchen vnd hoch=
zeiten der praut,

Neben Ir die zwo eltesten frauen, oder
Junckfrauen, von welchen stuben
sie seind. nidergesetzt,

Alsdann der eltisten frawen, von der Herrnstuben,

Nach Inen der alten frawen dem schaim, von der Kaufleut stuben, 2

Alsdann der Jungen frawen der Herrn stuben, Inn stetz hauben,

Auf dieselben die Jungen mit stetz hauben der Kaufleut stuben,

Hernach der Junckfrawen der Herrn stuben,

Unnd dieselben zu nechst der Junckfrawen der Kaufleut stuben, doch dz dieselben ob dem tanntzhaus Inn von alters gebürenden ort und schrannen unnd zu underst, die von der gemaind sitzen, auch diser

ordnung kirchen vnuerendert gehalt
vnnd erhalten werden soll,

Bey den hochzeiten vnnd begrebnus aber soll
es bey altem herkommen dem allerweg
bleiben/.

Zumanndern, was der seiden vnnd claider
beder Stuben. von frauen vnd manns
personen betrifft: ist nachuolgende vnder-
schiedliche vergleichung getroffen, bewilligt
vnnd aufgericht worden, daß der manns
personen der herren Stuben, kein bessern furtuch
als Reigtunder nimmermer gebrauchen,
Dieselben sollen auch samat, atlas damast,
vnnd was derwegens werts ist zu claidern
vnnd zu verbrauchen fug vnnd macht
haben/ Vnnd obwol vor Jaren
die. h. von der Kaufleut Stuben sich der

Rugkenröder zugebrauchen nit ange=
masst, sonder sich der kelenröder
benügen lassen, Jedoch die weill die
A.o 1530. durch kaiser Carl den .5.
publiciert Policey ordnung, bey ettlichen
Reichsstennden, In der Execution
kommen, vnnd sich etlich von
kaufleuten vnnd sollicher der Rugken=
rödern Röck zugebrauchen ange=
maßt, Ist durch die herrn der
Burgerstuben von [illegible]
bewilligt worden, das nachbestimbten
Personen, Ir leibs lebenlang, die
andern Röckh tragen sollen vnnd
mögen,

Aber von datto an diser vergleichung
soll weitter keinem vor den .f. von der

kaufleüten stubē. die Rugkhen vnd arm Körb
zütragen vergunt sein, Er habe dann
die gerechtigkait der kaufleüt stuben,
von seinen eltern durch gebür ererbt
vnd sey .20. gannzer Jar behaüst
gewesen, vnnd dann der ehe gelebt, vnd
hab gegen der gassen kain offenn laden
oder gewölb, Welcher auch von
der kaufleüt stuben Jetz, oder kunfftig
diser vergleichung gemess der Rugkh-
vnd arm Körb tragen wurden, die sollen
sie mit kainem anndern dann ainem
wüllin tüch, dz nit verbrembt,
vnd allain mit .2en. stepplein mügen-
lassen zü überziehen macht haben / so
kommen zü erwarten. vnnd den keüfflen
welle dann von der kaufleüt stuben

Atlaß vnnd damast zu leibröck,
vber den mützlen vnnd röck
vnnd den Jnnrigen klaidern, die
der Rock bedeckt, Allain Tobin [?], taffat
vnd was ringern [?] werts ist zu klaid
erlaubt sein vnnd bleiben,
Also sollen der mannspersonen zu den
außwendigen klaidern. weder
Damast, atlas, tobin, oder taffat,
vnnd den weiben zu den hußrockhe
kain tobin vnnd was höher ist, sonder
allain doppel taffat. vnnd was
ringers werts ist, zu klaiden
Auch kain höher fütter [?]. als [illegible]
zutragen erlaubt sein,
Anlanngent die seiden vnnd geschmeid,
Sollen allain die von der herren stube

vnd minern geschlecht, die Perlein
vnnd das hert gold, als Büggeln,
armbögen, kein halsbennder vnnd
kettinen zu tragen, Die l. aber
von der kauffleut stuben, frauen vnd
manns personen, obgemelte stuck
als Perlen, Büggelen, kein, vnnd
halsbennder, auch kettinen vnnd
armbögen, weder von hartem golde
noch vergullt zu gebrauchen macht
haben, Sonnder den weibs personen
allain die vergulten gurttlen,
musser, deckel, vnnd aufsetzen
vnnd ein harbannd von Perlen
aber nicht weitters zu tragen,
vnnd denen alles hartes gold abge=
schnitten sein vnnd bleiben, Doch
sollen die gulden Ring den manns vnd

brauchen sollen nit abgestrickt
besonnder bewilligt vnnd zuge=
lassen sein vnnd bleiben,

Vnnd seind die Ferttigen von den .h.
der Kaufleuth stuben, dennen die Ordnung
Stöckh In behaltung zutragen ver=
gundt bleibt genannt, wie volgt,

Hanns Stürkle,
Cristoff Bürkler der alt,
Hanns Amman der alt,
Hanns Waiblinger,
Marx Strengl,
David Zwickh,
Jerg Stegman,
Hanns Hägel,

Hanns Steurer,

Mathias Stengel,

Jörg Hofstetter,

Martin Zobel,

Conrad Zeller,

Caspar Ettinger,

Heinrich Wagner,

Hanns Weidholtz,

Hanns Bauman,

David Berkmiler,

Sebastian Zerch,

Jacob Bechmaier,

Lauxmaier,

Hanns Jenisch,

Paulus Schnider,

Ruprecht Hölthaler,

Jacob Hofer,

Jörg weiss,

Cristoff Vörkler der Jung,

Hanns Amman der Jung,

Hainrich Kalhans Vöglin,

Dauid mair,

Martin Pfisterman der Jung,

Jacob greimmer,

Nicolaus Kramer,

Jacob Jenisch,

Balthasar Bürnel,

Heronimus hurler,

Philipp kircher,

David grimmer,

Philipp grimmer,

Heronimus treisch,

Cristoff christel,

agathen der Rorbrichen hausfrauen

Leonhart milbinger,

Hanns Eckhart fuggerischer dienner,

Jheronimus grüninger,

Philipp cramer fugger dienner,

Clauß weiß,

Leonhart mürauer,

Hanns meyer fugger dienner,

Daniel krell,

Philipp zeller,

Cristoff perkmiler,

Mathias haug Seyler,

Antonj Schwindenbach

Cristoff Burrauer,

Georg Burrauer,

David geringer,

Jacob Ziegler,

Daniel Stengel,

Hieronimus riedholtz,

Michael Lanhardmair,

Hanns Stauninger

Dann herr Burgermaister wolf=
gang Keller,

Anndreas Harder,

Michael Mair,

Hanns Österreicher,

vnnd Ludwig Fenisch,

bleiben nit allain von diser vergleich=
ung wegen, sonnder auch als personen
der oberkeit beschwerdt, sich der andern
Röck zugebrauchen,

Den vnnderschriben aber, als auch . f.
Rats dienern, vnnd Endrissen Rosshart,
der der Stubengerechtigkeit, so wenig
als dz Burgerrecht verlobt, hat durch die
f. der herrn Stuben die andern Röck
zutragen nit bewilligt oder gestattet
werden wellen. derselben vnnd andern

sy sich auch bey kenntlicher straff
kuchin zu enthalten wissen,

Letstlichen ist der offtern trennzhalben
verglichen, das kuchin aller un-
zucht des verderbens, der frauen und
Junckfrauen, abgeschafft, auch mit
und neben denen der wein, herren und kauf-
leut stuben. kramern, von der gemaind
unnd handtwerck, die auss der
Hochzeit nit geladen ist, wider ob
dem tantzhauss noch anndersten
zu darnach verzeucht werden,
Sonnder ob diser ordnung unnd
aller zucht, sollen die zwen stette
welche der zeit hochzeit kuchin halten
werden, zu halten, unnd was darwider
fürgeen mag, abzuschaffen in pflicht

sein, oder da sei es mit thetten, dieselben
in nachvolgende straff unablesslich
fallen,

Wann aber on gebürende unverzügliche
Execution. kain ordnung, wie gut
oder nützlich die immer sein mag,
zu erhalten, so ist noch weiter be=
tedingt und verglichen worden, Das
ain ieder der obbegriffen verbrechen,
so offt es beschicht . umb . 4 . ß gestrafft
und gebüsst werden solle,

dieweil aber diser vergleichung zu wider
der Kriegsknecht im Rock wandern
stürmen, deren Jeder soll für Jedes
verbrechen umb . 10 . ß gestrafft,
und Inen darzu der ordenlich Rock
abgeschafft werden,
Derhalb soll sich auch der Stubenmaister

vnd zugeordneten der Siben vom
der Kaufleut stuben, dem Erkan=
nus der Jenigen, welche sich dyser
ordnung vnd vergleichung mit gegen
der Kaufleuten an massen. samig
erzaigten, So ist vnser beuelch aber=
mals, das Zu straff solcher vngehorsam=
keit, der alten vnnd newen Zunfften,
vnnd Buchssenmaister, sampt
den . 6. beisitzern, der .S. vom der
kaufleut stuben, von Jedem solchen
verprecher . 24 ß Auers . S. Rats
verordenten straff vnnd zuecht gelt
Zu behallten verfallen vnnd schuldig
sein sollen,
Souil aber Grafen, Herren, Ritter,
vnnd der Herren, so Jeder zeit diser
Statt pfleger seind, vnnd sein werd

dergleichen der Doctores vnd Licentiaten
betrifft, sie seien von Adenlichen oder
anndern stenden, oder von keiner,
Dieweil die, als ehrliche wouon diser
vergleichung vnnd ordnung für
sich selbs exempt vnnd außgenomen
seind, bleibt denen nach Jres standts
vnnd Jrer freyhaiten beuor, vnnd
vnuerzücht, Jrem standt gemeß
das Berett gold, vnnd aller seidin claider
zu zierd vnnd claidung zugebrauchen,
wie dann von alters her vnnd alle=
wegen herkommen,

Letstlich ist denen sonnderheit abgeredt worden,
daz ainem E. Rath auß der vbersehung
diser vergleichung, annder, oder
merer straffen zusetzen, bei denen auch zu merern,
zemindern, vnd mit diser vergleichung,

derselben Inn ernewigisten kurgriffen
Innhalt,

Als auch der alten und kleinen Stuben-
maister, sambt den Zwaintzigern
der Herrn, Desgleichen
der alten unnd kleinen Stuben
unnd Büchssenmaister, sampt
den .6. Beisitzern der Kaufleut
Stuben, unnd der Zugewelten vom
beden Stuben, diße vergleichung
gegeneinannder, zu erhaltung
freuntlich guten verstanndts und
willens, wolbedechtlich Approbiert
gutgehaissen unnd angenommen,
So haben sy beuelhen, diße ordnung In
zwen begriff gleichs Innhalts unnd

lauts zu bringen, vnnd dieselben
mit Jren aigen handen all vnder-
schriben, darmitt baider Stüben
angehörig vnd verwandte verbunden,
stätiglich vnd ewiglich zu halten
alles wie obsteht.

Vnnd zu noch mererer bekräfftigung
sollen dise beede Originalia ain-
em E. Rath alhie fürgelegt, vnnd
derselben pro Confirmatione
gehorsamlich ersucht, Volgents Jeder
Stüben, ain Original behendigt,
vnnd Jerlich der Innhalt desselben
der gantzen gesellschafft vff Jeder
Stüben fürgelesen werden.

Zu warem vrkundt haben die beiden

Stubenmaister der Stuben wern sy
Nemlich herr Cristoff Paumgartner,
vnnd herr Ruff Rembold,
Desgleichen der Clainen Stuben
maister. von deuß. verkauff,
Stuben,
h. Lienhart Varder, des Rats
vnnd hanns Stöckl., auch mit
vnnd neben denen die vier von jeder
stuben gemainen gesellschafft
zu dieser vergleichung zugewelt,
Nemlich, von der
Burgerstuben,
h. vlrich Herwart,
h. Burckhart welser,
h. hanns hertlieb, vnd
h. Jerg denckl dorker,
von der Kaufleutstuben

Martin Zobel,
Hanns Kuraner,
Mathis Drengel,
vnnd Nicolaus Brenner,
haben sy vnnd der lede gesellschafft
Jr aigen dem sigel hieran gehenckt
Geben vnnd geschehen den 11 Monats
Febrer. A° 1583.

~~In 4to 1334~~

In 8vo 1364
367

Ans med

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Ato 334

410

365

317

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BREVIS Delineatio ASTROLABII Cum formis Petri Apiani Medicinae Doct. et Mathematicae Ingolstae Professoris celeberrimi:

1. Astrolabium descripturus sum ratione Methodi per dichotomias, tanquam distributionem per legitimam agemus: Et primo quidem totum Astrolabium discecatur in partes externas et internas.

Quae Astrolabii partes Externae

2. Externas voco eas, quae ab Astrolabio demi et avelli possunt, suntque vel Ansae vel lingueae.

3. Ansae sunt 1. Ansa, qua Astrolabium tolli, et modo in hanc, modo in aliam partem secundum siderum positum inclinari potest, estque annulus in extrema parte Astrolabii infixus. — Ansae 1. Ansa

4. 2. Clavus ferreus per centrum Astrolabii insertus circa quem duae regulae in utraque parte moveri, itaquam circum axem suum similiterque rete moveri possunt. — II Clavus

Duae regulae. I | V. Partes ligneae sunt duae regulae, prior in facie Astrolabii residet, quae duas pinacidia infixa sustinet et maxime idonea ad syderum altitudines capescendas et etiam ad aedificiorum altitudines demetiendas.

II | VI. Altera regula seu index in dorso Astrolabii iacet, et usus eius praecipuus est ad declinationes syderum indagandas et horas in tempore insertas demonstrandas, sicuti in sequ patebit.

Partes internae | VII. Hactenus partes externae, sequuntur internae seu ~~[illegible]~~ ipse Astrolabius. Cum secundum Astrolabium in quas partes dividatur, nempe in anteriorem seu faciem, et in posteriorem seu dorsum.

Facies | IIX. Quod faciem attinet, dividimus in oram, vel limbum et in aream.

Ora extima | Limbum seu oram nominamus partem extimam Astrolabii, quae quatuor circulis insignitur.

Circulus 1. | IX. Primus circulus et extimus continet circulum quemvis maiorem in coelo, qui in quatuor quadrantes, et quilibet quadrans in 90 gradus secatur. Cuius usus infra audietur.

XII. Alter circulus totum Zodiacum continet sicut vidisti in Oriente qui in 12 signa divisus et quodlibet signum in 30 gradus, ita ut totus circulus 360 gradus constituat. II

XIII. Tertius circulus totum annum et in eo menses duodecim cum singulis suis diebus, continet. III

XIIII. Quartus et ultimus circulus in duas partes est divisus in semicirculum superiorem et inferiorem. IV quia / Alex.

XIV. Superior circulus itidem in duas partes distribuitur in duas quadrantes, quarum in quolibet ... unusquisque continent 90 gradus. quod 180 similiter constituit. 1. semicircu(lus) elevation(is)

XV. Inferior circuli huius pars itidem in duas partes seu quadrantes dispertita, et earum quadrans quaelibet in bis duodecim gradus impares divisus = II scala geometralis
vocatur ille semicirculus scala geometrica, quia aedificiorum altitudines, profunditates ex hac scala metimur.

XVI. Et sic partem extimam seu oram, seu limbum faciei Astrolabi absolvimus, pergimus nunc restat ad aream ipsam. Area

XVII. Area praeter scalam quadratam sivall das colis et circum per integrum areae spatium, ut et areola versus centrum lineamentis transversis delineata et quasi fenestrata nihil continet. Quae partes area.

A 3.

Dorsum | XVIII. Absoluta parte anteriore seu facie progrediemus ad partem posteriorem. Se. dorsum Astrolabii

Duas partes habet | XIX. Dorsum autem eadem ratione sicut facies in partem extimam seu oram, et in alveum vel aream commode disponi potest.

In dorso circulus | XX. Pars extima dorsi seu ora continet Circulum in 12 horas distributum additis areolis nigris et albis, et quaelibet talis areola 4 scrupula seu minuta prima designat.

II | XXI. Secundo in ora conspiciuntur numeri certi ordine mixti, quorum usus etiam ut infra, ubi de usu acturi sumus, mentio prolixior fiet.

Pars cuius partes sunt mobiles et immobiles | XXII. Et sic de ora seu parte extima. Pars interna continet 5 massas. Quarum prima iis locis commode uti possumus, in quibus poli elevatio est 42 graduum. Altera massa vero est elevationi poli ei idonea, quae 45. Tertia quae

Immobiles sunt massae numero quinque | 48 et nostrae huic urbi accommodata. Quarta quae 51. Et quinta quae 54 graduum Elevationi inservit. Talium e massarum electio esse debeat, neque singulae singulis locis accomodari possunt.

XXIII. In mappis vero illis conspiciuntur quaedam particularia, quaedam universalia.

XXIV. Particularia sunt non per totam Mappam descripta, sed tantum in quadam parte, in centro, in altera vero alis punct.

XXV. Jam tota Mappa in duas particulas dividit, in haemisphaerium superum et inferum.

XXVI. Haemisphaerium superum est, quod sem[illegible] in latitudibus est; area quae melioris ~~conditionis~~ aequationis ergo colore flavo a reliqua parte distinguitur.

XXVII. Repraesentat autem talis area haemisphaerium in coelo superum quod a nobis semper conspicitur, sicut et omnia sydera tam diu quam diu in illo Haemisphaerio morantur.

XXVIII. Conspiciuntur in illa area 1. Circuli altitudinis, Almicantharath dicti, qui circa Zenit tanquam suum centrum sunt descripti, usus eorum est quod altitudines siderum declarant.

XXIX. Extimus eorum circulorum est Horizon, qui duo haemisphaeria distinguit.

124

Partes mappam et particula

Duae Mappae partes

Haemisphaerium superum

Partes haemisphaerii superi 1 Circuli altitudinis

Horizon

XXX. Numerus a illorum circulorum ponitur in circulo verticali eo, qui per Zenith ad ortum et occasum verum seu aequinoctialem ducitur, et gradibus albis et nigris distinguuntur.

XXXI. Spatium a inter duos circulos altitudines quodlibet continet 3 gradus. Semper illorum circulorum tertius semper punctulis est fictus, sicut in fronte maiore stellarum paralleli.

Circ. verticales

XXXII. Deinde alij circuli conspiciendi nobis veniunt verticales dicti, Arabice Azimuth, qui a Zenith, seu puncto verticis ad Horizontem ducuntur.

XXXIII. Numerantur autem illi circuli verticales in Horizontis limbo, qui aequalis albis et nigellis tanquam gradibus suis distinguuntur.

Partes hemisphaerij inferi

XXXIV. Et tandem de iis, quae in hemisphaerio supero conspiciuntur, sequuntur iam ea quae in inferiori hemisphaerio existunt.

XXXV. Est autem hemisphaerium inferius ea pars, ad quam sydera quaelibet pervenientes a conspectu nostro removentur.

XXXVI. Tria a nobis exhibentur in hemisphaerio meo. Primo linea crepusculorum, quae maiusculis literis insignitur hoc modo. LINEA CREPUSCULI. — *Linea Crepusculi.*

XXXVII. Secundo descriptae sunt horae ab ortu solis, quae lineis et numeris simplicibus demonstrantur. Tertio horae ab occasu solis, quae lineis punctatis (ut ita dicam) et numero candido depicti sunt hoc modo ⁝ 4 &c. — *II Horarum ab ortu* — *III Horar. ab occasu*

XXXVIII. Hactenus de particularibus seu iis quae in uno tantum hemisphaerio describuntur, sequuntur nunc universales, quae in utroque patent hemisphaerio. — *Partes universales*

XXXIX. Et primo sunt circuli primarii et non primarii

XL. Primarii vel sunt maiores vel minores — *Primarii*

XLI. Maiores vel sunt variabiles vel invariabiles — *Maiores*

XLII. Variabiles sunt ~~Horizon~~ Horizon et Meridianus — *Variabiles*

XLIII. Horizon circulus est, ille de quo modo dictum, nempe qui inferius hemisphaerium a superiore separat. Estque distinctus gradibus albis et nigellis. — *Horizon*

4 5

Meridianus | XLIV. Meridianus est linea tantum ab hora duodecima nocturna verticem (?) et zenith ad horam duodecimam diurnam pertingens.

Invariabiles | XLV. Circuli mobiles et invariabiles sunt aequator et zodiacus, de quo mox.

Aequator | XLVI. Aequator est circulus una linea circa polum descriptus, intermedius inter tropicos cancri et capricorni.

Quomodo cum renatur aequator | XLVII. Facile reperitur vel regula, quae numeros declinationes exhibet, vel rete ipso, ubi in zodiaco principium ♈ et ♎ semper illam lineam aequatoris lambit.

Circuli minores | XLIIX. Circuli minores sunt duo tropici, quibus etiam qui nullo negotio visuntur in astrolabio.

Circuli improprii | XLIX. Circuli improprii sunt, qui doctrinam sphaericam non spectant, sed potius astrologicam.

Circuli positionum | L. Sunt autem duplices, vel n. horas planetarias designant, vel duodecim domicilia caelestia determinant.

Horae inaequales seu planetariae | LI. Prioris generis sunt in singulis hemisphaeriis duodecim, et sic signatim 24.

LII. Earum horarum numerus numeris aequatoris inhaeret, nocturnus vel in area nigra, quae horizonte et tropico cancri includitur

LIII. Domicilia vero cælestia, tam in superiore quam in inferiore videbis. Numerus clavearum [?] — Domicilia cælestium
singulis in domibus. Numeros literis majusculis
adscribunt.

LIV. Nota vero interdum horas planetarum
domibus coeli incidere. Deinde domus 1 et 7
esse ipsum horizontem. et domum 10 et 4
lineam meridianam.

LV. Absolutis etiam maxbiis [?] pars ter rete — Pars mobilis quæ est rete
restat. Est autem rete volvelle repræsentat in — Rete
sphæræ octavæ stellas fixas ferme 40 quæ — Stellæ 40
propter ad motum cæli decimi vel primi — insigniores
mobilis intra 24 horarum spatio circumvolvi-
untur.

LVI. In rete autem illo duo debere hendantur [?] — rete sphæræ
1 zodiacus qui ob certam causam fingitur non
concentricus, sed excentricus, quod centrum suum — Zodiacus
non in medio positum habet, vel (quod idem) quod
circa illud centrum, quo movetur, quodque polus mundi
vices obtinet, non describitur, sed ex alio.

LVII. Divisus est autem ille circulus primo — Zodiaci divisio
secundum longitudinem in duodecim dodecatemoria — secundum longitudinem.
seu in signa ut ♈ ♉ ♊ ♋ ♌ ♍ ♎ ♏ ♐ ♑
♒ ♓. Et quodlibet signum in 30 gradus. et
semper inter binos gradus ducta est incola

Secundum latitudinem LVIII. Secundum latitudinem dividitur Zodiacus in 4 gradus, et quidem ad septentrionem ab Ecliptica, circa Eclipticam descripti.

Ecliptica LIX. Ecliptica autem facile animadvertitur, quae sese in mediosima parte Zodiaci gradibus albis nigrisque descripta, et depicta apparet.

II. Stellae insigniores LX. Alterum quod observandum in rete venit sunt stellae ipsae et quidem insigniores maximae primae, et secundae magnitudinis numero 40 descripta una. Singularum autem nomina adscripta sunt literis maiusculis iisque latinis. Itaut nil sit quod difficultatem aliquam movere possit. Et sic sufficiunt ea, quae scil: descriptionem partium Astrolabii attinent. Sequitur nunc ut usus praecipuos huius instrumenti explicemus. Antequam autem illud faciamus Diatyposin et schematismum synopticum adiiciemus, in quo totius instrumenti machina liquidissime apparebit.

- Astrolabum continet partes
  - Exteriores
    - Pinnas
      - Fixa seu annulum
      - clauum
    - Ligneas
      - Indicem in facie astrol. (?) cui pinacidia sunt affixa
      - Indicem alterum in dorso.
  - Interiores, cuiusmodi sunt
    - Anterior cuius e.
      - Ora, quae habet 4 circulos
        - 1 Circulum generalem
        - 2 Circulum Zodiacum
        - 3 Circulum denodi (?) annui
        - 4 qui medios semicirculos diuisi
          - 1 q continet 180
          - 2 Scala geometrica.
      - Area, q. habet
        - 1 Scalam quadratam geometricam
        - 2 Parallelos Solis
        - 3 Areolam fenestratam
    - Posterior pars seu dorsum habet itid.
      - Oram q. continet
        - 1 Horas duplices aequales
        - 2 Minutias horarum
        - 3 Numeros duplices numerantes gradus aequatoris
      - Aream q. vel
        - Immobiles ut mappae quartae (?) 5. q. considerantur
          - Particulariter est quarta (?) Horizontis
            - Superius in quo sunt
              - Circulum antarcticum
              - circulos altitudinis
              - et verticales
            - Inferius in quo sunt
              - linea crepusculi
              - horae ab ortu
              - horae ab occasu
          - Universaliter ubi sunt
            - Horizon
            - Meridianus
            - aequator
            - duo tropici
            - Circuli duodecim domorum
            - Circuli horarum planetar.
        - Partes mobiles sunt rete in quo duo sunt
          - 1 Zodiacus diuisus secundum longitudinem et latitudinem.
          - 2 Stellae fixae numerantes numero 40.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

Descriptionis Astrolabij Philippi Apiani

PARS II

Continens usus praecipuos Astrolabij

Cap. I.

Diem et Locum Solis in Zodiaco quaerere.

Ad inquisitionem Mathematicorum neccesario locus Solis
cognitus quovis die maxime est neccessarius, absque quo fieri
non potest, quin feliciter opus succedere possit. Ad videndum itaque
nos quos aspicitum facimus Aspectuumque locum solis gradu
certum, quem Sol illo die occupet in signifero seu Zodiaco.
Locus autem iste Solis pluribus adminiculis inquiri potest
utpote ex Calendario, triente, quadrante, et Astrolabio.
nos autem hac vice tantum de posteriori modo dicemus
quomodo nempe in Astrolabio locus solis inveniendus sit.
Quae res in facie Astrolabij commode fieri potest.

Quare in face Astrolab. meq; circulo eius annuo mense mensisq; die cum, in quo locum solis investigare cupis quo inuento, regulam, secundum eum, ad inuentum diem mensis applica, et statim index in circulo Zodiaci non tantu signum, sed etiam gradum signi, demonstrabit quem gradu sol eo die occupet.

Exemplo res manifesta erit. Libet Calendis Januarij indagare locum solis, Applico igitur regulam in circulo annuo gradui primo mensis Januarij, deinde oculos in circulum Zodiaci immoto indice figo, et reperiendo solem primo die Januarij occupare gradum vigesimum Capricorni. Res plana et facilis e.

CAP. II.

Altitudinem solis et cuius libet stellae indagare.

Altitudinem solis aut cuiusq; stellae investigaturus, Astrolabium annulo collecto ita ut directe et perpendiculariter dependeat. Deinde regula in facie Astrolabij sursum et deorsu moveas donec solis radius per utriusq; pinnacidij foramen directe transeat, quo facto regula sic mota, gradu altitudinis, seu quot gradibus sol supra

superiorem seu horizontem elevatus sit, exacte mon-
strabit.
Nocturno autem tempore, si stellarum supra horizontem
elevationes seu altitudines investigare cupias, eodem
loco agito, sed quia stella nullos radios sicut sol proijcit
necesse erit eas per foramina pinnacidiorum contem-
plari. Exemplum dabo. Calendis Januarij, ubi sol
20 ♑ obtinet, sicut in praecedenti capite demonstra-
tum est, hora prima pomeridiana sol elevatus est
supra horizontem octodecim gradibus. Et eodem
die hora octava pomeridiana oculus tauri 45°
extollitur. Caeterum ablato numero graduum alti-
tudinis ex toto quadrante scil. 90 gradibus numerus
prodiens relinquit distantiam stellae a puncto verticali.
Exempli gratia. Sic sol dum 18 gradibus elevatus
est (sicuti diximus) abijce hos 18 gradus ex toto quadran-
te hoc est 90 gradibus restabunt 72 gradus. dico igitur
solem a zenith distare 72 gradibus. Sic dum oculus tauri
45 grad. exaltatus est, hisce gradibus a 90 ablatis
restabunt gradus itidem 45. et tot gradibus stella illa
a zenith abest.

CAP. XII.

Locum solis et diem mensis splendente sole deprehendere

Fit nonunquam, ut mensis diesq memoria nobis
excidat, atq eorum omnium oblivisçamur. Utrumq
autem hoc modo invenitur. Primo itaq nota sit hora
illa, in qua hac indagare cupis sive ex compasso
sive ex horologio. deinde altitudine solis supra hori
zontem quaesito (quam in praecedenti capite do
cuimus) qua inventa, oculos in mappa tuae re
gionis affixum (sicuti Sabinque trma, vel
Stoflers breviae tractatus tabula vel mappam
eam agnoscit quae tuo Elevation respondet)
ibiq inter circulos Almicantharath. Vel altitu
dinem (quos thesi 29. 29. & 30 descripsi
mus) quaesito eum circulum, qui inventae altitudi
ni respondet, post indicem horae illi, in qua
haec operatio instituitur in margine vel ora Astro
labij signatae collocato. denique rete vel rotu
lum tamdiu, usqdum gradus aliqs zodiaci in
rete designati circulum Almicantharath exacte
attingat sub indice interim supra horam ter
minatam stante. Postremo gradu illum zo
diaci observato, atq in facie Astrolabij s
indicem (iuxta caput primum) in circulo me
sium facile indagare potens

Exempli gratia quadam in die hora 3 omni
diurna, gradum solis atque diem eiusdem mensis quaerere
libet. Altitudinem solis primo quaero supra fini-
torem seu Horizonte, quae descendendo octodecim
gradibus exaltatur. Deinde indicem sive suo
gradiculo applico. Post circulum Almicantharat eiusque
singro, qui Altitudini solis antea inventa correspondet
nempe 18 gradibus. Denique rete tamdiu provolvo
donec gradus aliquis directe sub indice, et circulo
altitudinis vel Almicantharath de Zodiaco rete
infixo stringat, quem gradum deprehendo esse primum
graduum piscium. Postremo in parte Anteriori
Astrolabii eundem gradum quaere. inventoque regulam
applico, quae scilicet regula mihi exhibet diem 19
Mensis Februarij

Verum cautio hic illum attendenda est nempe ut
observetur, an dies decrescat, vel augescat. Nam
dum dies crescit, haec signa sol occupat. ♑ ♒ ♓
♈ ♉ ♊ tum vero decrescit, sol in hisce signis
moratur ♋ ♌ ♍ ♎ ♏ ♐. Hoc non obser-
vato, facile hallucinari potueris, siquidem inter
volvendum rete etiam in eundem circulum Almican-
tarath scilicet 18 incidere potest, qui vero gradus
diem 13 octobris designat, atque sic quattuor ferme
mensibus decepti fuissemus. Sole in Scorpio versante
dies tunc decrescit. versante vero in piscibus
tunc dies augetur.

CAP. IV.

Meridianam solis altitudinem investigare.

Quid solis vel alius stellae maxima sit altitudo vel altitudo meridiana, in nostris rudimentis astronomicis traditum fuit: Esse nempe arcum Meridiani inter horizontem et solem vel stellam (tunc sub meridianum constituta) interceptus. Quomodo autem haec altitudo indaganda sit, absolvemus. Observa altitudinem solis eodem semel atque iterum, ac saepius fuerit, quam cum autem animadvertis meridiem non adesse tamdiu autem investigando perges donec maxima eius deprehenderis altitudinem. Inde a meridie solis altitudo non accrescit verum ad occasum commeans decrescit, Atque sic non tam solis et reliquorum planetarum, sed etiam stellarum inerrantium altitudo maxima investigari potest, atque tum pari intervallo ab ortu, ab ortu et occasu ab ea indicantur est.

V. CAP.

De circulo verticali in quo sol commoratur indagando

Verticales circuli, Arabice Azimuth dicti,
sunt, qui per verticis punctum vel Zenith deducti
perpendiculariter ad Horizontem deducuntur.
Inter quos meridianus quoque numeratur. Praeci-
puus vero et primus circulus verticalis est
ille, qui per Zenith Meridianum in dua aequalia
segmenta secans utrumvis in latus globi ea
Horizontis puncta tangit in quibus aequator oritur
et occidit, necnon sol et reliqua planetae in
principio ♈ et ♎ constitutae.

Verum enimvero qua ratione praedicti
circuli verticales in Astrolabio adumbrati sint
supra Thesi 32 et 33 diximus. Verticalis ve-
ro primus et praecipuus clare conspicitur, eique
semicirculus iste per centrum transiens et aequa-
torem in Horizonti in duas partes secans a rectis
atris nigrisque (eodemque numero circulorum Almi-
cantarath vel altitudinis) distinctus apparet.
Nunc vero restat ut paucis expediamus ratione
indagandi illos interchu. Quaeras primo Alti-
tudinem solis, gradusque in cantos serves seorsim.
Deinde quaerens gradum Zodiaci, quem sol eo die obti-
net, eumque gradum in rete designatum ad circulum
altitudinum vel Almicantharat provolve ad
eum qui tuae inventae altitudini respondet. Hoc
facto facile tibi apparebit, in quo sol tunc verti-
cali est constitutus

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Copyright 4/1999 YxyMaster GmbH www.yxymaster.com
VierFarbSelector Standard*- Euroskala Offset

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg